



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

nachfolgend erhalten Sie eine Information zum Projekt **„Naturnahe Erlebnisraum für Kinder – Waldspielplatz in Lindenberg“**. Ich bin glücklich, dass sich junge Familien in diesem Projekt engagieren, dieses verwirklichen wollen und bereits viel Zeit und Arbeit investiert haben.

Aus diesem Grund bin ich auch damit einverstanden und halte es für sinnvoll, dass die Elterninitiative Ihnen, liebe Lindenberger, dieses Faltblatt zukommen lässt, denn es ist ein Projekt aller Beteiligten und nicht nur der Ortsgemeindeverwaltung.

Das Vorhaben soll durch Presseveröffentlichungen begleitet werden, in denen auch die Elterninitiative zu Wort kommen wird.

Ich freue mich auf die Umsetzung eines Projektes, das zukunftsweisend für unsere Gemeinde, ja für unsere Dorfgemeinschaft sein wird.

Zusammen planen, zusammen arbeiten, zusammen spielen und zusammen Freude haben – für unsere Kinder, für unsere Zukunft, für die Zukunft unseres Dorfes.

Herzliche Grüße

Reiner Koch
(Ortsbürgermeister)

Waldspielplatz aktuell

Das auf dem Titel gezeigte Bild dürfte noch allen Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr gut bekannt sein. Dieses Bild wurde im letzten Jahr aufgenommen, als der Waldspielplatz erneut von Wildschweinen heimgesucht wurde. Daraufhin hat der Gemeinderat beschlossen eine Sitzung einzuberufen, bei denen interessierte Eltern und Bürger angehört werden sollten, um über das weitere Vorgehen zu beraten. Nach kurzer Zeit war jedem klar, dass die Gemeindekasse leer ist. Als maximalen finanziellen Aufwand war im Gespräch 3.500 € in den Spielplatz zu investieren. Den meisten Sitzungsteilnehmern war klar, dass dieser Betrag keine Lösung darstellt. Ein Metallzaun für den Spielplatz hätte damals schon ca. 4.000 € gekostet. Daraufhin haben sich Eltern und unser Bürgermeister Gedanken gemacht und Lösungsvorschläge erarbeitet.

Dabei sind wir auf das Förderprogramm „Naturnahe Erlebnisräume“ des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten, Weinbau und Ernährung Rheinland-Pfalz gestoßen. Durch eine Spende des Rotary Club Deidesheim konnten wir ein Planungsbüro damit beauftragen ein Konzept und einen Förderantrag für den Waldspielplatz zu erstellen. An Fördermitteln erhält man 35 % von der Summe, die der Planer errechnet hat, wenn Firmen die Arbeiten für das Projekt ausführen würden. In unserem Fall wurde ein Betrag von rund 96.000 € errechnet.

Nach sehr arbeitsintensiven Planungen und Vorbereitungen stimmten im Gemeinderat die FWG und die SPD unserem Projekt zu und wir konnten mit Unterstützung der Verbandsgemeinde, des Kreises, der SGD Süd und des Forstsamtes den Zuschussantrag einreichen.

Nach nur drei Monaten bekamen wir den offiziellen vorzeitigen Baubeginn genehmigt. Nun bekommen wir als eine der ersten Gemeinden in Rheinland-Pfalz im April den offiziellen Zuschussbescheid. Dieser Zuschuss beläuft sich auf 34.920 € und kann nach Baufortschritt abgerufen werden.

Durch weiteres Engagement der Eltern und unseres Bürgermeister konnten wir aktuell ca.12.000 € an Geldspenden und weitere Materialspenden im Wert von 4.500 € organisieren. Zu unseren Unterstützern zählen die Firma Glatz, die Fielmann-Stiftung, die Kreissparkasse Rhein-Haardt, die Volksbank, und die Firma Heidelberger Zement – um nur einige zu nennen.

Aufgrund dessen sind wir nun in der Lage zu sagen, dass der neue Waldspielplatz, wenn keine wirklich unvorhersehbaren Probleme auftauchen, die Gemeinde Lindenberg kein Geld kosten wird. Lediglich den Erwerb von zwei kleineren Grundstücken übernimmt die Gemeinde. Ein weiteres Grundstück wird durch die Familie Sperber kostenlos zur Verfügung gestellt.

Informationen

Mit diesem ersten Infobrief wollen wir über das geplante Projekt informieren und den Gerüchten über den Waldspielplatz entgegenwirken.

Die Elterninitiative besteht aus engagierten Eltern der Grundschule und unseres Kindergartens. Die Organisatoren sind unser Ortsbürgermeister Reiner Koch und seitens der Eltern Philipp Fuchs. Der Plan für den „Naturnahen Erlebnisraum“ wurde mit den Eltern, der Schule und dem Kindergarten gemeinsam erarbeitet.

Da von Seiten der Schule und des Kindergartens der Wunsch nach einem Unterstand geäußert wurde, erklärte sich die FWG Lindenberg bereit, diesen zu finanzieren und zu bauen.

Des Weiteren wurde ein Sponsor für einen Ofen gefunden, so dass die Kinder die Möglichkeit bekommen Brötchen und Brot selbst zu backen. Auf dem Spielplatz werden Obstbäume und -sträucher angepflanzt. Darunter sind auch Wildobstsorten, die die Kinder und sicher auch manche Erwachsene nicht kennen. Auch Kräuter werden vorhanden sein, so dass einem selbst gemachten Kräuterquark auf einem selbst gebackenen Brötchen beim Ausflug von Schule und Kindergarten zum Waldspielplatz nichts im Wege steht.

Die Arbeiten wurden bereits aufgenommen, im Moment sind die Erdarbeiten im Gange. Die Arbeitseinsätze beginnen je nach Wetterlage Mitte oder Ende März.

Diese finden immer samstags statt und werden von der Elterninitiative und dem Bürgermeister koordiniert. Den Beginn macht der Förderverein des Kindergartens. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben und auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht. Damit wir planen können bitte ich Sie, sich gerne an folgende E-Mail Adressen zu wenden: Reiner.koch60@web.de oder an philipp.j.fuchs@web.de.

Wir würden uns freuen, Sie bei einem Arbeitseinsatz begrüßen zu dürfen. Gerne können sich auch Vereine und Gruppen melden, die uns unterstützen wollen. Es fallen viele Arbeiten an. So sind zum Beispiel 230 m Metallzaun zu stellen, Spielgeräte aufzubauen, Brücken zu bauen, Holz zu behandeln, usw. Große und fachkundige Unterstützung haben wir durch unsere Gemeindearbeiter. Übrigens, die Zeit, die unsere Gemeindearbeiter am Waldspielplatz arbeiten, wird durch uns wieder abgearbeitet. Das heißt, wir übernehmen Mäharbeiten im Ort oder den Deponiedienst.

Auf die Aussage mancher, dass sich der Spielplatz für die vier bis sechs Kinder, die jährlich in Lindenberg geboren werden, nicht lohnt, haben wir folgende Antwort: *Nach einer Auswertung unserer Verbandsgemeinde wohnen aktuell 116 Kinder (bis 16 Jahre) in unserer Gemeinde. Zusätzlich wird der „Naturnahe Erlebnisraum“ von unserer Grundschule und dem Kindergarten genutzt. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.*

Worte des Dankes

Danke sagen wollen wir unserem Ortsbürgermeister Reiner Koch, der uns und das Projekt von Anfang an unterstützt hat.

Ebenfalls danken wir dem Verbandsbürgermeister Herrn Manfred Kirr und seiner Verwaltung für die große Unterstützung und die Zusammenarbeit mit den genannten Behörden.

Ein besonderer Dank geht an alle Spender, die dieses Projekt überhaupt möglich gemacht haben.

***Es gibt viel zu tun,
also packen wir es
gemeinsam an!***

Für die Elterninitiative:
Fam. Fuchs , Fam. Rubick, Fam. Lux

